Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung: Blätter für den häuslichen Kreis

Band: 16 (1894)

Heft: 34

Anhang: Beilage zu Nr. 34 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tebenswert.

Tebenstverf.

Das bloße Dasein hat noch feinen Wert
llnb hat noch feine Freud' am Freudegeben,
Was hat der Menich mur davon, daß er lebt?
Daß er, um manchmal heiter aufzulachen,
Ilm eine gute Speife froß au eisen
llnd nach des Tages Mühe müd' zu ichlasen,
So vielen Kummer duldet, so viel Sorge
Tagtäglich forgt das lange Leben lang?
Den Seinen Freude machen, Freude sein
Den Seinigen: Das ist der goldne Kern,
Das ist der Himmelssium in seiner Seese!
Das macht die Müße ihm zur froßen Unft;
Das gibt ihm seinen eignen sichern Wert,
Das macht die Seinen und die Wester liebe.

Sentengen aus Briefen unserer geehrten Abonnentinnen.

Atonmentment.
.... Ihrer lieben "Frauen-Zeitung" haben wir zwei jüngern Töchter es zu verbanken, daß unfer Bater uns nicht nur das Hauswesen gründlich lernen ließ, sondern daß wir dasselte auch für ein volles Jahr lang ohne jede Beihülfe nach jeder Richtung selber besorgen mußten. Ich führe nun dem Bater und den singeren, noch daheim weilenden Brüdern den Haushalt. Der Bater hat hiezu eine bestimmte, reichlich demessen Summe seltgesetz und was ich in der Wirtschaft erharen kann, das fällt in meine Tasche. Daneben beziehe ich den Lohn einer guten Haushälterin. Wenn ich mich dei besonderen Gelegenheiten von dieser oder jener Hausbein dern Gelegenheiten von dieser oder sent ig mit det besonderen Gelegenheiten von dieser oder senter Haus arbeit zu entlasten wünsche, so stelle die eine Hilse an, die ich selber bezahle. Ich genieße alse Borteile der Tochter vom Hause, habe das freie Verstigungsrecht als Herrin, ohne die persönlichen Lasten dieser letzteren tragen

gerrin, ohne die persönlichen Lasten dieser letzteren tragen zu müssen.

Meine jüngere Schwester besteibet den Kosten einer Stellvertreterin der Hausstrau; ihre Herrin ist eine junge Dame von deistater Gelundbeit, die es ohne Schädigung ihres Wohlschünden nicht fertig bringt, die Oderaussicht über die Dienstmädden au führen und dabei frisch zu bleiben zur Ausübung ihrer Pssichten als Gesährtin ihres Gatten und als Repräsentantin des Heich zu Aussübung ihrer Pssichten als Gesährtin ihres Gatten und als Nepräsentantin des Heich zu Meine Schwester sührt nun die Oderaussicht, orgt für das materielte Bohl des Hausstern und der Gäste und leistet der Dame jeden Dienst, den sie den ihr wünscht. Seit meine Schwester der ihr, regt ein Dienstockenweckled das Haus nicht mehr auf, dem die Dame hat nichts mehr mit dieser Kalamität zu schaffen, denn meine Schwester versteht überall einzutreten, wo im Hausshalt eine unliebsame und unerwartete Lücke entsteht und sie arbeitet lachend für zwei. Sie ist aber auch von ihrer Perrichast hoch gelchät und sieh zu des entsteht und sie arbeitet lachend für zwei. Sie ist aber auch von ihrer herrteht die hoch gelchät und siehe zu keine Beschaft und beide, der Ferr sowohl als die Dame, haben uns dei Anlage eines Besuches erstärt, daß sie das Dasien und ihr eheiches Stiid erst recht genießen können, seitdem meine Schwestern sind also nach jeder Richtung voll berzeichigt, was von unseren älteren Schwestern nicht gesagt werden sam der Resische Stiid erst recht genießen können, seitdem meine Schwestern sind also nach jeder Richtung voll der geiftige, als auch der materielte Ersolg und som kreiteren schwestern ind also nach jeder Richtung. Die zweite detreibt den Beruf als Damenschwestern, die andauernd sitzen nub ersteren Schwestern aus der sich der nicht gut; sie muß monatelang das Arbeiten aussten und versches einer Kreiter zu weiten der sohn der einer Beruf als Damenschweiter, wehneren Alteren Schwestern werden von den Aletteren wiel beneidet und siete bekeiten dier den der unseren Allenden. Derrin, ogne co. 30 muffen.
Meine jüngere Schwester bekleibet ben Bosten einer Meine jüngere Schwestrau: ihre herrin ift eine junge

Amerikanische Heiraten.

Amerikanische Heiraten.
In Amerika wird man nicht müde, den jungen und alten Leuten das Heiraten auf alle mögliche Weife zu erseichten. Neulich hat man in verschiedenen Städten "Matrimonien" ins Leben gerusen. Eine jolche Anstalt ist in zwei besondere, d. 6. gänzlich von einnader getrennte Säle geteilt. In dem einen besinden sich die Bildnisse beitratslustiger Damen, in dem andern die Bildnisse beitratslustiger Damen, in dem andern die Bildnisse von Männern, die dem Junggesellenssende Berwoolf zu jagen winschen. Die Männer dürsen nur für Frauen geöffnet erten, während der Männerfaal nur für Frauen geöffnet ist. Iedes Bildnis ist mit einer Nummer versehen, diese entipricht einem Attenbündel, das über die einzelnen Bersonen Aufschlusse eitst und die bei einer Geseldliegung notwendigen Appiere enthält. Wenn es dant der eifrigen Tdätigkeit der Heiratsagentur so weit gefommen sist, das zwei Aummern Gesallen aneinander sinden, schreiter man zu ihrer Verbindung für die Gwigfeit oder — für kürzereziet; die Nummern lebst brauchen sich debei um nichts zu stimmern, denn "Matrimonium" sorgt für alles, sowohl für die Ersällung der undedigen Formalitäten, wie für ein würdiges Hochzeitsmahl.

Im Beichen der Tiebe.

Int Beichen der Tiebe.

In einer Gemeinde des Bünztales wird nächstens ein Achtzigsähriger mit einer Zwanzigsährigen in den Hafs Vereisegeln!

Als Beweis für die unglaubliche Raivelät, wie is heutzutage noch vielfach angetrossen wird, druct die beutzukage noch vielfach angetrossen wird, druct die beutzukage noch vielfach angetrossen wird, druct die beutzukage noch vielfach angetrossen wie einen Abotheler ab: "Werter Herr! Ich erlauben mit ihn einige Zeilen zu jchreiben. Da ich nähmlich in der Lage dien mich zu dereiben. Da ich nähmlich in der Lage dien mich zu erheitrathen ich die 21 Jahre alt zu Haule geht es mit seht schlecht ich habe einen seht die zu daufe geht es mit seht schlecht ich die die einen seht zu daufe geht es mit seht schlechtiger. Ich die hich sehen der Mädden um ihn und da die ich ganz in Zweisel denn sie überreden ihn zu viel und hätte ich eine große Bitte an ihn (Sie), oh sie mit nicht könnten etwas sie Wegenliebe schlicken wir haben es Leute gerathen ich sollte einmal zu Ihn schlech wo ich ihn dann ganz gewiß hätte. sollten sie nichts haben, so iagen sie es meinem Bruder sollten sie dar Worte bei wie ich servenden soll und dagen sie was geden tim blegen sie wie in baar Worte bei wie ich servenden soll und dagen sie saut ein und legen sie was es kostet. Also etwas sier Gegensliede! Es grüßt usw."

Kleine Witteilungen.

Von einem Jährigen snählein, welches seiner Antier das Jeben rettete, erzählt das Hariser "Betit Journal" folgende rührende Geichichte: "Ein Solzspalter Erillod, der im Walde von Montrichard (Dept. Cherestedire) eine Hütte aus Holz und Erde dem hitten hilber eine Hütte aus Holz und Erde dem hit ihren beiden einstlicht aum jeine Fannlie verlassen, als das kleine Hüuschen einstlicht und die Fran Grillot mit ihren beiden Kindern unter den Trümmern begrub. Ihren Söhnlein Sduard gesang es, durch das zusammengebrochene Kamin zu entsommen, und wie nun der Knabe frei war, machte er sich daran, die Seinigen zu befreien. Er folgte der stimme feiner Mutter, grub mit seinen kleinen Honen nach und arbeitete zuerst das Eschicht, dann die Arma aus dem Schutt herans. Als er sie befreit hatte, suchen die beiden nach dem singsten Kinde und fanden es endlich halb verdrannt unter den Trümmern des Kamins. Der mutige Knade rief alsdann den Bater herbei, der seinen Frau und das jüngste Kind nach dem Sospital seine Frau und das jüngste Kind nach dem Holpital brachte, wo das letztere nach 30 Stunden furchtbarer Qual seinen Geist aufgab.

Dual seinen Geist aufgab.

In Fraroman, Freiburg, sebt ein Chepaar, das seit 55 Jahren in glüdlicher Ghe vereint ist. Der Mann ift 1809 geboren, die Frau 1815, zusammen zählen sie 164 Jahre und arbeiten noch täglich zu ihrem Lebensnuterhalt mit rüftiger Gesundheit. O Kinder, 5 Knaben und 5 Mädchen, wurden ihnen geboren. Als Urgroßeltern kann das chrwirrdige Baar auf eine muntere dritte Generation aussichauen; die Nachkommen bilden bereits die kattliche Schar von 76 Familiengliedern. Das Heirarsgut des patriarchalischen Baares betrug 200 Fr., die noch heute auf Jins angelegt sind. Die westschweizersichen Rätter melden, daß kein Glied der ganzen großen Familie össentliche Unterstützung gebonucht habe oder mit der össentliche Gewalt in Berührung gebonmen sei. Bei diesen echt Gewalt in Berührung gesommen fei. Dei biefem echt ehrenhaften Ghepaar dürften Tausenbe von jenen in die Schule gehen, die da behaupten, ohne ererbtes Bermögen, einem Gischsfall in der Votterie ober besondere Sulfe von privater oder staatlicher Seite sein bentzutage für einen Familienvater sein redliches Auskommen mehr möglich,

Hamilienvater fein redliches Auskommen mehr möglich. Einer der merkwürdigsten Wänme, so schreibt die "Horticultural Times", wachft bei einigen Omellen in der Gegend von Tuscarora. Er ist etwa sechs die sie sie Mensch der Aburgel ist der Baum dreimal so die wie ein Mensch. Er hat eine Menge Zweige. Das Seltsamste aber an dieser Phanze ist, daß sie selbstleuchtend ist. Meilenweit verbreitet sie ihren Schein. In der Rähe fann man die feinste Schrift lesen. Das Leuchten fommt von einem gummösen Stoss. Man kan ihn auf die Hand dringen. Dann leuchtet die Hand und das Blatt nicht mehr. Vielsach wird angenommen, daß das Leuchten von Barasten herrischt. Die Indianer begen einen Aberglanden und kommen dem Baume selbst dei Tage nicht un abe. Der indianische Mame der Pklanze bedeutet Bauberbaum" Der indianische Rame ber Pflange bedeutet

Gin Burger der Stadt Berlin hat auf feine Er-Ein Bürger der Stadt Verlin hat auf seine Erfindung "Vermertung von Hausmist und Rückenahfall soffen au Heighenahfall soffen au Heighern bon großem Brennwert", ein Patent erhalten und dieses sein Verschenen verschiedenen Städten insbesondere dem Magistrat au Verlin aur Prüfung und Verwertung angeboten. Das Verschiedenen Seinet, die großen Ungaträglichseiten, welche durch die Abfush und das Ansammeln der hauswirtschaftlichen Obsachlichenen Außerdem wird bei rationeller Anlage für die betreffende Stadt ein direkter sinnt laut "Arts. 3tg." der von ehen Magistrat der Stadt Berlin mit der Untersuchung und Prüfung beauftragten Stelle (Direktion der städtlichen Straßenreinigung) verschiedentlich Vorden von Keismaterial aus Hausmist ze. aum Vertuch übergeben, es sind ferner direkt auf dem städtlichen Abladeplag aus den vor aufgestadeten Wicklichessen such übergeben, es sind ferner direkt auf dem städtischen Abladeplag aus den dort aufgestapetten Absaltssischen Seizförper gergestellt worden; alle Verluche haben ein sehr günstiges Veinltat ergeben. Es ist setzgestellt, daß von den so dergestellten Heizförpern 2c. 50 Prozent völlig verdrautt werden. Der Erfinder hat bewiesen, daß alle seine Angaden auf praktischen und mit geringen Kossen au verwirtlichendem Verfahren beruhen. Es ist don leiten der Direktion der städtischen Etraßenreinigung von Verlin sestzeitlt, daß nach dem vorliegenden Verfahren 48–50 Prozent Absaltssische Versannt werden, während dei den von hiesigen Beamten in England bestichtigten entinent teueren Verdremnungsösen nur 12 dis Ervasent verschet und 86 Verzaent wertsos sticken. 15 Prozent verzehrt und 86 Prozent wertlofe Afchen=

die Landwirtschaft nutbar gemacht werden.

Briefkalten der Redaktion.

Briefkasten der Redaktion.

Aengkliche Autter in V. (Poste restante 101.) Es liegt nicht in unserer Aufgabe, unserm Abonnentenfreise der Luskfünfte zu erteilen. Dazu braucht es Leute, die mitten im gesellichaftlichen Leben der nurd eine Leute den inten in gesellichaftlichen Leben der Aufland der eine der lieben Nächsten und ihren finanziellen Verhädlichen und bier lieben Nächsten und ihren finanziellen Verhädlich inten nachzulpüren. — Gewiß ist es für die besorgte Mutter wichtig, au erfahren, ob der Bewerber um ihre Tochter sich sinanziell in geordneten Verhältnissen befinde, od er Wermögen zu erwarten habe, od er stich in der guten Gesellschaft bewege und der en icht etwa dereits mit anderen jungen Damen Bekanntschaft gehabt habe. Aber unseres Erachtens gibt es wiel wichtigere Fragen, als es die eben genannten sind. Die Hanntschaft gehabt habe. Aber unseres Erachtens gibt es wiel wichtigere Fragen, als es die eben genannten sind. Die Hanntschaftenischen Sebensanschaung der Beteiligten. Es kann sich ein Mann momentan in geordneten geschäftzlichen Verhältnissen befinden, sein Sharatter, sein persönziges Gebahren dieset aben nicht die mindelte Gewähr, daß diese Verhältnissen sehn zu der von der verhältnissen sehn zu der der verhältnissen sehn zu der Recht der nicht der verhältnissen sehn zu der kannt der verhältnissen sehn zu der kannt der verhältnissen sehn zu der verhältnissen sehn zu der verhältnissen sehn zu der verhältnissen sehn zu der kannt der kann

Tochter qu beenspulpen.

Anna W. in M. Wenn Sie die Strapagen des Dienens schenen, so bleibt Ihnen nichts anderes übrig, als das Rötige sich kursweise anzueignen. Diese Kurse fosten aber Geld und gang besonderes, wenn Sie noch an fremdem Ort Benston desgablen müssen. Dann ist das kursweise Gelernte auch raich genug wieder vergessen.

**Tong Countral in L. Mite Leute sind am Morgen

das kursweise Gelernte auch rasch genug wieder vergessen, Junge Sausfrau in L. Alte Leute sind am Morgen gesprächsam, die jungen des Abends. Wenn Sie selder nicht Zeit haben, sich der Mutter zu wöhnem, so können Sie ihr wohl anderweitig sür eine angenehme Unterplatung sorgen. Es gibt z. B. unter den Kindern softerzige Plaudertäschschen, daß jedermann das Herz aufgest bei ihnen. Nur muß dafür gesorgt sein, daß die allzu große Lebastigteit und Unruhe eines Kindes deressing uroße Lebastigteit und Unruhe eines Kindes deressing eine missen und Sorgen verursacht. Ihre berzliche Liebe und freundliches Ausmerken wird sieder das Richtige zu sinden wissen. Frau Anna 5. in G. Wenn Ihre Ginder das Sriihers

Richtige zu sinden wissen. In G. Wenn Ihre Kinder das Frühkind dereits um of Uhr morgens aufgetragen bekommen nud das Mittagessen um halb ein Uhr eingenommen wird, so muß um 9 Uhr ein Ivissender gereicht werden, auch darf das Frühstück nicht bloß aus Kasse und Brot be-stehen. Eine gute Suppe mit Käse oder Mild, Brot und ein Ei ist zwecknäßiger. Nichtiger wäre es aber die Kinder erst um 6 Uhr aufstehen zu sassen und nach dor-bergegangener gründlicher Worgentoilette das Frühstück erst um 7 Uhr zu veradreichen. Beim Ausstehen um 5 Uhr muß, um zum normalen Schlasmaß sir diese Alter zu gelangen, die Bettruße schon um 7 Uhr ausgesucht werden. Ob dies grundsätzlich geschieht, das möchten wir bezweissen. Frener möchten Sie bedenken, daß die un-beaussschen. Ferner möchten Sie bedenken, daß die un-beaussschen. Ferner möchten Sie bedenken, daß die un-beaussschen. Ferner möchten Sie bedenken, daß die un-beaussschen zu ein das siehen kann. Ausgeste in A. Sine jede Schneiderin wird Ihren Ausgeste in A. Sine jede Schneiderin wird Ihren

ichlimmsten Folgen nach sich ziehen kann.

Angeübte in A. Gine jede Schneiberin wird Ihnen solche Muster nach neuer Mobe gerne beschaffen, wenn Sie dafür bezahlen, ober sich zu einer andern Gegenleistung verstehen. Wenn Ihre Bedürfnisse nicht aufs Extreme gehen, jo kann dasselbe Muster Ihnen jahre lang dienen, und mit ruhiger Achtlamkeit lernt es sich leicht, die nötigen Mönderungen zu tressen.

herrn 3. 31. in 31. Bir bitten um nabere Dit-

teilungen.

A. B. C. Gewiß, die Chen werden im Himmel geschlossen, wenn darin das beidseitige Ideal seine Berwirklichung sindet. Nennen Sie den treubesorgten Bruder, der Ihren das Glüd gebracht hat, einen Engel und grübeln Sie nicht weiter. Bergessen der ja nicht, daß sowohl der Himmel, als auch die Höllen unt demissenden Vasiangsbuchstaden deginnt; es kann beides draus werden. Das himmtliche Ehglüd ift nichts gegebenes, sondern es muß fortgesett errungen werden. — Ihre Wünsche find notiert.

pedeutende Preisreduktionen im Ausverkauf. Pedeutende Preisfeduklionen im Ausvuraum. Waschechte, gediegenste Kleider- und Schürzenstoffe- 28 Cis. p. m. Wollstoffe vieler neuesten Gewebe 45, este fe 75, 80, 1.25 und 2.95-6.40.

Resten-Ausverkauf Waschstoffe per Meier 20-65 Cis. Schürzenstoffe per Meier 20-65 Cis. Burkins- und Ueberzieherstoffe per Meier 24-808.

0-5.95.

Oettinger & Cie., Zürich Erstes Schweiber versandgeschäf sverkaufsmuster und Waren aller Stoffarten franko ins Hau

Probe-Exemplare

der "Schweizer Frauen-Zeitung" werden auf Verlangen jederzeit gerne gratis und franko zugesandt.

Adolf Grieder & Cie., Seidenstoff-Fabrik-Union, Zürich

Königl. Spanische Hoffieferanten enden zu wirklichen Fabrikpreisen schwarze, weisse ge Seidenstoffe jeder Art von 75 Cts. bis Fr. 18.— e. Muster franko. Beste Bezugsquelle für Private.

Farbige Seidenstoffe

e Farben wünschen Sie bem

F. Jelmoli, Fabrik-Depot, Zürich, sendet an jedermann franko: Muster von reinwollenen Bettdecken aller Grössen, in rot, weiss, meliert und buntfarbig, von Fr. 4.50 bis Fr. 29.50 — auch von allen Damen und Fr. 29. 50 — auc. Herrenstoffen.

Vorteile.

Man inseriert am vorteilhaftesten und zweck- $\begin{tabular}{ll} m\"{a}ssigsten, wenn man seine Annoncen einer Annoncen-Expedition zur Beförderung übergibt, denn: \end{tabular}$

- ist man der Mühe und Arbeit enthoben, mit jeder einzelnen Zeitung zu korrespondieren und be-darf nur eines Manuskriptes für jede beliebige Anzahl Zeitungen;
- darf man versichert sein, dass die Annoncen in den geeigneten Blättern erscheinen und dass dieselben ein möglichst in die Augen springendes Arrangement erhalten;

 erspart man alle Spesen für Porto, Nachnahme und dergl. und
 bezahlt man nur die Tarifpreise und erhält bei grösseren Aufträgen entsprechenden Rabatt. Alle diese

${f Vorteile}$

bietet aber ganz besonders die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler das bedeutendste und älteste Geschäft dieser Branche.

Kräftigungskur bei Lungenleiden.

703] Herr **Dr. Schultz** in **Hamburg** schreibt: "Dr. Hommel's Hämatogen ist mir gegen andauernde Schwäche (nach chronischem Bronchialkatarrh mit asthmat. Anfällen) **vorzüglich bekommen.**"

Gratulations-, Visit- und Verlobungskarten liefert prompt und billig Buchdruckerei Wirth A. G., St. Gallen.

Der Frauenbund Winterthur sucht für die Herberge des Mädchenheims eine tüchtige, erfahrene Person, welche im stande ist, ein grösseres Hauswesen selbständig zu führen, gut bürgerlich zu kochen und Unterricht in bürgerlich zu kochen und Unterricht in der einfachen Küche zu erteilen. Dieselbe muss auch den Gemüsebau gründlich verstehen. — Alter nicht unter 25 Jahren; Antritt Mitte, spätestens Ende September. Jahresbesoldung Fr. 600. — nebst freier Station. Anmeldungen für diese Stelle nimmt enlgegen Frau Weibel-Nötzli, Marktgasse, Winterthur. [735

Ruhige Person

vorzugsweise eine ältere gesucht, in ein Hotel, zur Ueberwachung eines 2½;jäh-rigen Kindes, die zugleich in der Lingerie mithelfen könnte und das Flicken gut versteht. Eintritt sofort. Offerten sind mit Nr. 700 bezeichnet an Haasenstein & Vogler, St. Gallen, zu senden.

Einige tüchtige Weissnäherinnen von Hand und Maschine finden dauernde Beschäftigung; daselbst werden auch einige Lehrtöchter unter günstigen Bedingungen angenommen. Offerten sub K 784 an Haasenstein & Vogler, St. Galla.

Une jeune fille de 17 ans et de bonne maison, sachant le service de cuisine et de chambre, depuis 12 mois dans la suisse française, desire s'engager à une respectable principale, ou on parle simplement ce langage pour s'y perfectionner et au menage. Du bon traitement serait préféré au grand salair. Off. sub 733 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Eine ehrbare Genfer Familie würde einige **junge Mädchen** in **Pen-sion** nehmen. Familienleben. Mässige Preise. Offerten sub Q6812X an **Haasen-stein & Vogler**, Genf. [646

TÖCHTERPENSIONAT.

TÖCHTERPENSIONAT.

Zwei Fräulein würden in ihre Familie junge Mädchen aufnehmen, welche die franz. Sprache gründlich zu erlernen wünschen. Unterricht im Englischen und Piano-Stunden. Gelegenheit, die Führung eines geordneten Haushalls zu erlernen. Gesunde Lage auf dem Lande. Preis bescheiden. — Referenzen: Herr Linder, Pfarrer, Lausanne, Herr Prof. Lugrin in Basel, Frau Latour-Cherbuliez, Fluntern-Zürich. (H 9401 L) [739]

Töchterpensionat Bolomey-Barop.

Les Roches, St. Légier bei Vevey, Schweiz.

Gesunde, schöne Lage. Grosser Garten. Unterricht in Wissenschaft, Sprachen, Künsten, Haushalt. Liebevolle Aufsicht und Pflege. Prosp. u. Ref. d. Mme Bolomey-Barop. (H 8863 L) [695

Töchterpensionat

vormals Mme. Tschantz

Chamblon bei Yverdon, Waadt prächtige und gesunde Lage

französischer Unterricht und Gelegenfranzösischer Unterricht und Gelegenheit zur Ausbildung in der Haushaltung, in der Musik, Malerei, im Englischen etc. Familienleben. Prima Referenzen von früheren Pensionärinnen. Preis Fr. 700 jährlich. Man verlange Prospekte an die Directrice (H 9080 L) 699]

Mademoiselle L. Drucy.

Klassisches u. industrielles Collège und höhere Töchterschule in Aigle.

Das neue Schuljahr wird Montag den 3. September beginnen.

September beginnen.
Den Schülerinnen fremder Sprachen
wird ein Special-Kursus in der französischen Sprache erteilt werden.
Behufs Erkundigungen wende man sich
an Direktor (H 8790 L) [694

G. Klunge.

Solide Wäscheseile – bis 10.—

50-70 Meter lang, Fr. 3.— bis mit und ohne Brett

Thürvorlagen

solide, starke, in Cocos, Manila und Leder, in 5 Grössen und auf Mass Läufer

in verschiedenen Breiten Schaukeln und Turngeräte

offeriert billigst

D. Denzler, Zürich

Malerinnen: Schule

Karlsruhe

Unter dem Protektorat I. k. H. der Grossherzogin Luise v. Baden. Beginn des X. Schuliahres:

1. Oktober 1894. Lehrplan und nähere Auskunft durch 738] den Vorstand. (H 62319 a)

Fräulein Jomini

in ORBE (Waadt)

nimmt immer noch Töchter in Pension 7

zur gründlichen Erlernung der franz. Sprache. Angenehmes Familienleben, schöne Lage, gesunde Luft. Mässiger Preis. Näheres bei Herrn Pfarrer Schönholzer, Neumünster, Zürich, Hrn. Rud. Rennweg 58. Kaufmann-Bisig, Basel.

Schweiz. Gemeinnütziger Frauenverein.

Koch- und Haushaltungsschule

Aarau (vormals Buchs).

Beginn des 22. Kurses am 8. Oktober nächsthin. Anmeldungen sind noch zu richten an die Direktion der Haushaltungsschule in Buchs, welche nähere Auskunft erteilt und Prospekte versendet. [729

Kantonale Gewerbe-Ausstellung Zürich

18. Juni bis 18. Oktober 1894

mit Eidgenössischen Special-Ausstellungen für Unfallverhütung, Fabrikhygieine, Samariterwesen, Krankenpflege, Motoren, Hausindustrie, Frauenarbeit.
Täglich geöffnet von morgens 8 Uhr (Sonntag 10 Uhr) bis abends 6½ Uhr.

Eintrittspreis Fr. 1.—
Gesellschaften und Schulen grosser Rabatt.— Katalog Fr. 1.—
683] Restauration mit Garten.— Täglich Konzerte. (H 3171 Z)
Mittags 12 Uhr gemeinschaftliches Mittagessen à Fr. 2.— mit Wein.

Institut Boillet, Les Figuiers, Lausanne (suisse).

Vortreffliche Gelegenheit zur schnellen Erlernung moderner Sprachen, gründlicher Unterricht in der Handelskorrespondenz, dem kaufmännischen Rechnen u. s. w. Mässige Preise. Gute Pflege. Prospekte mit Referenzen versendet 501] (H 4917 L)

L. Steinbusch, Direktor.

Hotel und Pension Pilatus, Alpnach-Stad, Vierwaldstättersee.

Herrliche Lage. Günstige Verbindungen für Ausflüge mit Dampfschiff, Pilatus-und Brünigbahn. Pensionspreis von 5 Fr., Logis von Fr. 1. 50 an. [599 (H 1230 Lz) **Familie Britschgy.**

Suchen Sie etwas zu kaufen?

Haben Sie etwas zu verkaufen?

Suchen Sie eine Stelle?

Haben Sie eine Stelle zu besetzen?

Lassen Sie durch die Annoncen-Expedition

Haasenstein & Vogler

St. Gallen [149]in die geeignetsten Blätter ein

Inserat

einrücken, wodurch Sie Ihren Zweck am raschesten u. sichersten erreichen werden.

Eine Tochter, welche englisch u. deutsch spricht, sowie das Hauswesen und Nähen versteht, wünscht zur Erlernung der französischen Sprache eine Stelle in der franz. Schweiz bei einer kleinern netten Familie. Gest. Osserten sub K 744 an Haasenstein & Vogler, St. Gallen.

Hotel Waldrand Pension

Geeigneter Aufenthalt für Erholungsbedürftige. Mildes Klima, geschützte Lage, Waldanlagen. Bis Juli ermässigte (H 1837 Y) [485 Pensionspreise. Höflich empfehlen sich

Schwestern Frick.

Macramé-Garn Etamine-Banden

Gardinen-Häkelgarn D. M. C. Häkelgarn Leinenes Häkelgarn

Leinen für Filet-Guipuren Leinen-Stickfaden

Filoselle, waschechte Häkel-Borden, Strickund Häkelseide

Dessinbücher von Dillmont zu Originalpreisen

empfiehlt 🐥 für feine Arbeiten 🍣

Au Bon marché, 52 Marktgasse, Bern.

Sanitätsgeschäft z. roten Kreuz.

Zweckmässige Spucknäpfe

aller Art

von Porzellan, von Glas, für in die Tasche von Carton zum Verbrennen.

Hechtapotheke - C. Fr. Hausmann St. Gallen. [659

Statt Fr. 13.65 nur Fr. 10. —

liefern wir den neuesten Jahrgang 1894

Bibliothek der Unterhaltung und des Wissens

13 schön vergoldete, gebundene Bände, von je 240 Oktavseiten, ein Werk, das in keiner Familie fehlen sollte.

Der Schweizer Deklamator

eine schöne Sammlung der besten ori-ginellsten Deklamationen, viele in Mund-art. Geh. Fr. 1.50, geb. 2. —. [581

Buchhandlung A. Niederhäuser Grenchen.

Leintücher nur Fr. 2.—, Frauenhemden nur Fr. 1.60 Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Keine Hausfrau versäume Muster zu verlangen. Niemand kann gleichgute Ware billiger liefern! Frauennachthemden Fr. 2.95, Nachtjacken Fr. 2.50, Damenhosen Fr, 1.65, Kissenanzüge (Kölsch) Fr. 1.20, alles eigene Fabrikation und gute Ware. Erstes schweiz. Damenwäsche-Versandthausen.

Goldene Medaille Die Hecht-Apotheke

C. Fr. Hausmann in St. Gallen

Fabrik chem.-pharmaceutischer Präparate empfiehlt ihre

elbstfabrizierten

Gelatine - Kapseln

gefüllt mit diversen Medika-menten, welche ohne Umhül-lung für den Patienten unangenehm zum Einnehmen sind als:

Lebertran Ichthyol Ricinusöl Kreosot Bandwurmmittel Guajacol

stets frisch und zu billigsten Preisen.

Académie nationale Paris 1890

Damen-Geschäfts-Verkauf.

Aus familiären Gründen wird ein seit 10 Jahren im Betrieb befindliches

Mercerie- und Bonneterie-Geschäft

einer ostschweizerischen Hanptstadt unter günstigen Bedingungen verkauft. Dasselbe bietet eine famose Existenz für eine oder zwei Damen, eventuell einen schönen Nebenverdienst. Anmeldung unter Chiffre J D 28 an das Annoncentung unter Chiffre J D 28 an das Annoncentung District.

SPEISEFETT

Prenner Jus. garantiert reines Nierenfett, von der Gesellschaft Schweizerischer Metzgermeister in Altstetten hergestellt, erhielt an der Gewerbeausstellung in Zürich

Dieses Felt ist der sogen Kunsthutter und ähnlichen Fahrikaten

Dieses Fett ist der sogen. Kunstbutter und ähnlichen Fabrikaten weit vorzuziehen und auch billiger. Es eignet sich vorzüglich als Bei-mischung oder selbst als Ersatz von Nidelbutter. Zu beziehen in

Kübeln von ca. 5 bis 50 Ko. und Tafeln von ca. 1 und 2 Ko.

durch die Alleinverkäuser für die Schweiz (Graubünden und Stadt Zürich

Looser & Tobler in Zürich.

Damen-Loden. Muster franko. H. Scherrer **2** St. Gallen und München.

JK

Leicht löslicher

J.KLAUS LOCLE

rein und in Pulver, stärkend, nahrhatt und biling. Ein Kilo genügt f 200 Tassen Chocolade, vom gesundheitlichen Standpunkte aus ist derselbe jeider Hausfran zu empfehlen; er ist unübertrefflich dir genesende n schwächliche Constitutionen. Nicht zu verwechseln mit den vielen Producten, die unter ähnl. Namen dem Pholikum angepriesen n verkauft werden, aber werthlos sind. Die Zabereitung dies Gaenos ist auf ein wissen schaftl. Verfahren basirt. dahur die ausgezeichnete Qualität.

Zu haben in allen guten Droguerie Spezereihandlungen und Apotheken. [1:

Chic! Damen-Loden,

grosse Auswahl in allen Fabrikaten.
Meterweiser Verkauf.
Anfertigung nach Mass.
Tadelloser Sitz garaniert.
Wiener Schneiderarbeit.

Triumph-Loden-Reform-Kostüm, elegantestes und praktischtes Reise Touren- und Promenadenkleid. Kostüme genre tailleur in allen Façons.
Staub-, Reise- und Regenmäntel,
605] porös, wasserdicht. (H 2586 Z)
Jordan & Cie., Zürich.



Kaffee!

Direkter Import!

Versand franko Schweiz!

Postpakete von: 10 Pfund, Ceylon blau . à Fr. 16. -Mocca . . . à ,, 16.50 Menado . . . à ,, 18.50 10

E. Weber & Co., Rapperswil a. Zürichsee.

Für 6 Franken

versenden franko gegen Nachnahme btto. 5 Ko. ff. Tollette-Abfall-Seifen (ca. 60—70 leicht beschädigte Stücke der feinsten Toilette-Seifen). [133 Bergmann & Co., Wiedikon-Zürich.

Schaffhausen 🖜 Specialität! Tuchrestenversand! Neue Branche! Herren- und Knabenkleiderstoffe.



Stets Tausende von Coupons auf Lager. Täglich neue Eingänge. Jeweils direkter persönlicher
Einkauf der Saison-Mustercoupons in den ersten Fabriken Deutschlands, Belgiens und Englands. Deshalb Garantie für nur frische, moderne und fehlerfreie Ware bei enorm billigen Preisen.

Restenlänge 1 bis 5 Meter.

Zwirn-Buckskin à Fr. 2. 60, 2. 90 und Cheviots und Tweeds für Paletots zu Elegante Velours, reinwollen Englische Cheviots, Kammgarn, hochfein

Schwarze Tuche, Satin, Jaquet- und Regenmantelstoffe bedeutend unter dem Fabrikpreis. Muster franko. Umtausch gestattet.

Tuchversandhaus Schaffhausen (Müller-Mossmann) Specialgeschäft in Tuchresten



Erster Ehrenpreis mit Diplom u. goldene Medaille Venedig 1894. Goldene Medaille Wien 1894.

Wasch-Auswind-Maschinen

mit prima Gummi-Walzen G. L. Tobler & Cie., Zollhausstr. 5, **St. Gallen.** [440



BESTER Gesundheits-Kaffee - Zusatz.

Reblaubengaze

100 120 150 180 cm breit 35 40 50 60 Cts. per Mtr. per Stück (50 Meter) 10% billiger

Traubensäckli kleine 15, mittl. 20, grosse 25 Cts. per St. ,, 1.50, ,, 2.-, ,, 2.50 per Dtzd.

Spaliernetze

2 Meter breit
imprägniert per Meter Fr. 1. 20

Raffiabast

per Kilo 1.80, per 5 Kilo 7.50 empfiehlt bestens D. Denzler, Seiler, Zürich.







Durch die ausgezeichnete Kurmethode des Herrn Popp in Heide bin ich von meiner langilhrigen Mageakrankheit gehellt worden und kann daher dieses Heilverfahren bestens empfehlen Ghr. Hofer in Schitpbach bei Signau, Bern. Ich bin mit der Popp-schen Kur sehr wohl zu-irieden, ich habe noch kein besseres Mittel gegen mein Magenleiden gefunden.

Joh. Notter, alt Gemeinderat in Boswyl, Kt. Aargau. Hiermit Herrn Popp in Heide die Nachricht, dass ich jezt von meinem Magenleiden vollständig befreit bin. Ihre vortreffliche Kur hat ausgezeichnet gewirkt. Ich danke Ihnen bestens für Ihre Mühe und Hülfe.

ricewirkt. Ich danke Innen Dessens am de Hüffe.
und Hüffe.
E. Steiner, Schlosser, Winterthur, Kt. Zürleh.
J. J. P. Pop p's Polit kil ni ki Heide, Holstein,
sendet jedem Broschüre und Frageformular franko
und gratis.
(3)

Während der kantonal. Gewerbe-

Ausstellung in Zürich

findet man besonders assortiertes Lager



von Spielwaren in dem Special-Geschäft von Franz Carl Weber (mittlere Bahnhofstrasse 62, "zum Gessnerhof", Zürich; Firma und Adresse gefl. genau zu notieren). Dasselbe enthält viele hübsche und preiswerte Spielsachen, welche sich als Mitbring für Kinder eignen; auch ist daselbst stets das Neueste der Branche vorrätig. (H 3568 Z)

Vorhangstoffe, eigenes und englisches Fabrikat, crème und weiss, in grösster Auswahl, liefert billigst das Rideaux-Geschäft [327] J. B. Nef, Herlsau (Kt. Appenzell). Muster franko. Eitwelche Angabe der Breiten erwänscht

Frisch eingetroffen:

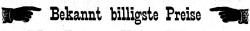
das Neueste in

Regenmänteln

(H 4294 G)

Jaquettes und Capes Kindermänteln und Jacken Blousen, Tricottaillen Unterröcken

Alle Artikel in denkbar grösster Auswahl



Jules Pollag

zur Laterne

Multergasse 1

Sonntags von 10 bis 3 Uhr geöffnet.

[759

25 JÄHRIGER ERFOLG

15 EHRENDIPLOME GOLDENE MEDAILLEN (Å 1 H) Ehrendiplome



VERKAUF IN DEN APOTHEKEN UND DROGUEN-HANDLUNGEN

Dennlers Eisenbitter *

ist bei Bleichsucht, Blutarmut, allg. Schwächezuständen etc. sehr erfolgreich. (N 8222 Z) (562

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Aleuronat-Biscuits Englische Biscuits **Konditorei-Biscuits** Glasierte Biscuits

Mandel-Biscuits Gemischte Biscuits Biscuits in Cartonnage und Paketen

Medaillen an den Ausstellungen von Winterthur und Lausanne

<u> Töchter-Pensionat Gilliard-Masson</u>

in Fiez bei Grandson (Waadt).

Sorgfältige Erziehung und Unterricht. Familienleben. Gesunde Luft und gute Verpflegung. Mässiger Pensionspreis. Prospektus steht zur Verfügung. Referenzen: Herr Kählin, Schulrat. (H 8986 L)

Wunderbar ist der Erfolg

Sommersprossen, unreiner Teint, gelbe Flecke etc. verschwinden unbedingt beim täglichen Gebrauch von [131

Bergmanns Lilienmilch-Seife

von Bergmann & Co.

Dresden und Zürich



Vorrätig à Stück 75 Cts. in den meisten Apotheken, Droguerien und Parfümerien. Man achte genau auf die Schutzmarke: zwei Bergmänner; denn es existieren bereits wertlose Nachahmungen.



Für nur 3 Fr. 🔊

Hvacinthen-

gegen Nachnahme.

Preislisten gratis und franco. Emanuel Pfyffer, Samen-Handlung LUZERN

arum

inseriert man am erfolgreichsten, bequemsten und

billigsten, wenn man eine Anzeige der

Annoncenexpedition Haasenstein & Vogler

zur Besorgung übergibt?

Weil man sich der Benützung der wirk-samsten Blätter und d. vorteilhaftesten Arrangements jeder Anzeige versichert halten darf. Weil man der Korrespondenz mit den einzelnen Zeitungen enthoben ist, auch nur eines Manuskriptes be-darf. Weil man Porto, Nachnahme und alle anderen

diese Firma berechnet nur die

Original-Zeilenpreise jeder Zeitung

und gewährt bei grösseren Aufträgen den

höchsten Rabatt.

Bureau in St. Gallen: Multergasse 1.

1521

wenn jeder Topf den Namenszug in <u>blauer Farbe</u> trägt.

Anglo-Swiss Biscuit-Co.

in Winterthur.

Waffeln und Hippen Madelaines, Nonnettes Dijoner Leckerli und Lebkuchen

Pfefferminzzeltchen Lozenges und Jujubes Biscuits für Kranke und Genesende

Goldene Medaille an der Ausstellung in Karlsruhe.